

als Adept betrachten konnte; In dem eisauffigen Halbfrankreich; Großen Burgin, ja Halbfräden ähnlich; — ferner (vgl. adt 1): halbellig; halblätig; halbfühndig; halbfühndig; halbtägig. — Ferner inmiger Zusammenfügungen, z. B.: Halbaffen, Prosimiae; Halbarmel, f. kurzer Armel; Halbbauer: a) Halbführer, Ggß. Wollbauer; b) ein Bauer auf Halbpacht (f. d.) oder Halbbauer; Halbbier [4a], Dünnbier; Halbtindung; Halbtrot (Ggß. Wollbau), dessen Geschlecht nur von einer Seite edel ist, zumal von Pferden; Halbbruder [1]; halbtüchtig [1]; Halbschürze (der); Halbtunel [4e], Dämmung, Sell-dunkel, nam. in Gemälden; Halbedelstein; Halvente, Plotus anomalopus; Halberweg, f. halbwegs; Halbfisch, Pleuro-neotes; Halbsitgläger, Bezeichnung der Schnabelkerse, Hemiptera; Halbfranzband; halbgar; Halbgelichte, f. [4b]; Halbgeloch [4a], von minderer Höhe als die gewöhnlichen Stochwerke (Entzwei); Halbgewässer [4c]; Halgooid, Mannheim-er Gold, eine Legierung von goldähnlichem Aussehen (Semilor); Halgott, Heros, ein unter die Götter aufgenommener Sohn eines Gottes oder einer Göttin; dann auch ein götterähnlicher Mann, Feld usw.; Halgebende, nur den Oberleib bedeckend; Halgholz: a) Bauholz, das entsteht, wenn ein Baum einmal der Länge nach gespalten wird; b) ein Vlod von geringerer Abmessung als ein „Wägholz“, das die fest-gesehne Währung oder Geltung (16“ dick, 6“ lang) nicht hat; Halbhüf(e)ner, -bauer; Halbinel, an einer Seite mit dem Festland zusammenhängendes, an den übrigen vom Wasser umgebenes Land; Halbjahr, Zeit von 6 Monaten (Semester), halbjährig, -jährlich; Halbtanzen, Meerfchwamm; Halbtent [4c]; Halbtopf [4c], halbtüchtig; Halbtreis [1], die (durch den Durchmesser begrenzte) Kreisfläche; Halbtugel [1], Kugelfläche, halbtüchtig; Halbtüchtige, mit halbem Verdeck, vorn offen; Halbtante, mit sanfterer Kette und flacherem Einstrich; Halbtarve, nur das obere Gesicht bedeckend; Halbtant [4c], -teife; Halbtainen, -leinwand, nur zur Hälfte aus leinemem Garn gewoben; Halbtants, nicht ganz links; Halbtant, -stods, livo. (Sem.); Halbtant fagen, die Flagege zum Zeichen der Trauer nur in halbe Höhe des Maßes oder Stods hissen; Halbtmeister, Albeder, f. Wassermeister, Halbtmeistere; Halbmesser, der halbe Durchmesser (f. d.) vom Mittelpunkt bis zur Randlinie (Peripherie); Halbmond, der Mond, wenn er halb erleuchtet erscheint (Ggß. Vollmond), auch als Zeichen und Sinnbild der Tücken und überhaupt etwas Halbmond- oder Halbkreisförmiges; Halbmutter, Stiefmutter; Halbnadt, oft = fast nacht; Halbpacht; f. Ganzpacht, Halbpächter; Halbpant, halber Teil (Wir müssen halbpant machen, in zwei gleiche Teile teilen); Halbpänder, Gefäß für halbfühndige Kugeln; Halbrund, nicht ganz rund; Halbrund (das), Halbkreis; Halbkugeln; Halbscheid, -schied, Hälfte; Halbschlächtig, halb zu einem, halb zum andern Schlag oder Geschlecht gehörig; Halbschlag; Halbschlag; Halbschlummer [4e], wobei man halb wach ist; Halbschuh, Pantoffel; Halbschürze, zunächst von Wolle: halbjährlich geflochten und daher kürzer als Einfschür; dann von Wiefen, die nur alle zwei Jahre einmal gemäht werden; endlich verallgemeinert: nichts Volles, nichts Rechtes feind; Halbschwefel [1]; Halbschibe, Gemisch von Seide und anderem Stoff, Halbschibe; Halbspäner, -spüner; Halbsparr, zur Bezeichnung neuer Luftschiffe, deren untere Luftschiffhälfte auf festem Gerippe ruht (Ggß. uniar); Halbspiefel, mit kurzem Schaft; Halbspaß, Zwischenspieler; Halbspods, f. Halbmaß; Halbfühndig, -stündig; Halston [4d]; Halbtot, fast tot; Halbtotauer [4d]; Halbtuch: a) ein leichter, tuch-artiger Wollstoff; b) Jagdtücher von minderer Höhe; Halbtverbe, f. Halbtüfche; Halbtvers; Halbtvogel, f. Ggß. Ganzvogel; Halbtwege (meist livo., selten als Ew. in Ausfage), -weg (in gewöhnlicher Rede auch Halbtweges): a) [3] auf halbem Wege; b) [4i] halbig, einigermaßen, beinahe; Halbtwelt, Wd. f. Demimonde; Halbtwetterin; Halbtwertig; Halbtwiefen [4c], = wiffen, = wiffere; Halbtwichtig, noch nicht voll ausgegahen; Halbtzeug: a) (Papierfabr.) f. Ganzzeug; b) von Eisengerät in der Rofform; Halbtzimmer, im Halbgeloch; Halbsitzel, Treis (f. auch Walse 3). — B. **halb, halben, halber**, nachstehendes Sachstellen und Wv. = von Seite (f. A 1), z. B.: Mutterhalb ist Enthalb edel. **Halder**; Des Weites halber ist er fromm, des Feisches halber ist er Silnde. **Lutfer**; Daher

in der Bedeutung des einen Grund oder Anlafs angebenden Wv. = wegen, in Rücksicht oder in betress, z. B. Enerer Trägheit halber (halber) ist solches geschehen; Nur des Spokes halber, usw.; und verschmelzend: meinet, deinet, seinet, ihret, uret, eret-halb(en) — oder — wegen: Er hat es meinetwegen getan, aus Rücksicht für mich; Meinetwegen kannst du's tun, in betress meiner sichts dir frei, von meiner Seite sichts dir nichts entgegen; Der Mann, das sind, um deffenhalber: die Frau, die Personen, um derenhalber wir besorgt sind. Außer in Verschmelzung mit dem Wv. (wo halber inüblich ist) kommt halb selten vor; im übrigen wechseln halber und haben, nur daß man die letzte Form lieber vermeidet, wo das vorangehende Wv. (mit oder ohne Artikel) auf -en ausgeht. || **halben**: A. f. halb B. — B. Zw., tr., rbez.; (sich) in zwei gleiche Teile teilen (häften, halteren). || **halber**: f. halb B. || **Halbheit**, die; — en: das Halb-, d. h. Unentschiedenheit und (mit Wz.) etwa's Halbes (f. d. 4c), auch Halbtüchtigkeit. || **halberien**: f. halb B. || **Halbig**, livo.: Halbtwege, auch als Ew.: Mit dem halbigen Verstandis zufrieden. || **Halbling, Halbling**, der, — s; — e: Person, die der Vorwurf der Halbigkeit trifft; auch: halbes Holzschitt, Halbholtz.

**Halbe**, die; — n: geneigte, abschüssige Seite eines Bergs, Berghang; dann auch: Hügel; (Berg-) Hügel aus Schutt, Schlacken, tauber Erde; dazu sprichw.: Einen auf die Halbe setzen, austroßen.

**Halb(e)n**, der, — s; wv.: (am Rhein) Halbbauer, nam. Weinbauer. || **Halste**, die; — n: der halbe (f. halb A, bef. A) Teil, z. zw. auch: die Hälfte, auch in bezug auf eine von zwei zu einem Paar gehörigen Personen: Ich und meine Hälfte [Frau]. || **halstern**, tr.: halbieren. Häftung. || **halstig**, Ew.: halb, zur Hälfte.

**Halfter**, der; — n; der, (das), — s; wv.; — chen, — lein: 1) Zaum ohne Gebiß, zum Anbinden von Pferden; dann auch = Kummel; Halfterband; Halfterkette; Halfterriemen; Halfterring; Halfterriem. — 2) Futteral für die Pistolen zu beiden Seiten des Sattels (sotter, halfter). || **halstern**, tr.: Ein Pferd halstern, ihm die Halfter anlegen.

**Hall**, der, — (e)s; — e: der Schall, insofern er von der Luft weitergetragen wird, nam. insofern er allmählich anschwillt und dann verklingt (verhallt). — Als Bst. v. z. B.: Hallhorn, -brummete, womit bei den alten Inden das Hall- oder Zubeiager (f. d.) angeknüpft wurde. || **hallen**, intr. (haben), tr.: als Hall tönen, schallen oder: so tönen lassen.

**Halle**, die; — n: ein von oben bedeckter, an den Seiten (oder doch an einer Seite) offener Raum oder Gang an oder in einem Gebäude. Der Name blieb in vielen Fällen, bef. für öffentliche Gebäude und Säle, die früher die Einrichtung von Hallen hatten — z. B. zur Ausstellung von Bildern (vgl. Galerie) oder von Waren zum Verkauf usw., bef. auch das Siedehaus der Salzwirker — und gilt nam. auch dichterisch für Saal, Gemach überhaupt.

**Hallen**: f. bei Saal.

**Häll(n)g**, die; — en: kleine Insel an der Nordseeküste, worüber das Meer bei jeder Flut hinweggeht, weshalb die Häuser auf Werften (Erderhöbungen) stehen.

**Hallo(h)**, Ausruf und Wv., das, — s; — s: lauter Ruf; Ausruf eines Boots; Jagdruf beim Jagen; Lärm; wildes Treiben usw. || **hallden**, intr. (haben): hallo rufen.

**Halm**, der, — (e)s; — e, — (en); Hälmden, — lein: 1) Stengel der Grasarten, nam. des Getreides: Die Frucht auf dem Halm verkaufen, vor der Ernte. Sprichw.: Das hämchen stehen, losen, zunächst mit Grasshalmen, wobei, wer „den kürzeren zieht“, das Schledtere bekommt; Einem das Hälmden durch den Mund stehen, ihm schmeicheln berüden. — Als Bst. v. z. B.: Halm-e [Stroh]-Dach; Halmfrucht; Halmhäute; Halmteife, Halmteife, Halmteife, f. Haberrohr; Halmtrabe, Stoppeltarbe, gleich nach der Ernte ins Stoppelfeld gesät. — 2) eine Pflanze, Arundo oder Ammophila arenaria, Dinengras, Sombalm, Helm; dann auch = Düne. || **halmig**, Ew.: mit Halmen versehen (gestammt).

**Hals**, der, Hälsen; Häse, (Hälten, f. 4); Hälschen, — lein: 1) der obere, mit dem Kopf in Verbindung stehende Teil des Rumpfes, bef. auch bei Frauen = Busen und Nacken: Sie hat einen schönen Hals; In bloßem Halte gehen. — Auch: a) Eich